



**29. Oktober 2025  
9.30 – 16.00 Uhr**

**Franckesche Stiftungen,  
Halle/Saale**

In Kooperation mit der Deutschen Vereinigung  
für Politische Bildung Sachsen-Anhalt e. V.

## Informationen

### Impressum

v. i. S. d. P.  
Landeszentrale für politische  
Bildung Sachsen-Anhalt  
Netzwerk für Demokratie und Toleranz

Cornelia Habisch  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg

Tel.: (0391) 567-6460  
Fax: (0391) 567-6464  
E-Mail: netzwerk@sachsen-anhalt.de

Foto: IMAGO, LpB/Clemens Hartmann  
Layout: hummelt und partner | Werbeagentur GmbH  
Druck: Quedlinburg Druck GmbH  
Auflage: 1.500 Exemplare

### Informationen und Anmeldung zur Veranstaltung:



SACHSEN-ANHALT  
Landeszentrale  
für politische Bildung

**#moderndenken**



## Tagungshinweise

### Termin:

29. Oktober 2025, 9.30 – 16.00 Uhr

### Anmeldung:

Um Anmeldung  
wird gebeten unter:



Bitte geben Sie bei der Anmeldung Namen,  
Institution und Workshop-Wunsch an.

**Anmeldeschluss ist der 15.10.2025**

### Tagungsort:

Franckesche Stiftungen, Franckeplatz 1,  
Haus 1 – Historisches Waisenhaus  
06110 Halle/Saale

### Veranstalter:

Landeszentrale für politische  
Bildung Sachsen-Anhalt  
Deutsche Vereinigung für Politische  
Bildung Sachsen-Anhalt e. V.

### Anerkennung als Lehrerfortbildung:

Lehrkräfte können bei der Schulleitung gemäß  
RdErlass des MK vom 16. September 2013-33-  
030000-2 „Übertragung von Entscheidungsbefug-  
nissen auf Schulleiterinnen und Schulleiter“ eine  
Teilnahme an einer Fortbildung auch ohne WT-  
Nummer beantragen (Antrag auf Sonderurlaub).

## Programm

### 15.15 Uhr Kaffee-Pause

### 15.30 Uhr Was ich noch zu sagen hätte...

Gedanken zum Tag, Ausblick  
auf das Jahr 2026  
Sven Kochale bringt uns ins Gespräch!

### Schlussworte:

**Dr. David Jahr**, Landesvorsitzender der  
Deutschen Vereinigung für Politische  
Bildung Sachsen-Anhalt e. V.

**Cornelia Habisch**, Geschäftsführerin  
des Netzwerkes für Demokratie und  
Toleranz

### 16.00 Uhr Ende der Veranstaltung



### Tagesmoderation:

Sven Kochale



## Workshops

### 5 Schülerinnen und Schüler gestalten Gesellschaft – Lernen durch (digitales) Engagement

Lernen durch Engagement (LdE) – das heißt:  
lebensweltnaher und praktischer Unterricht,  
Partizipation und ein Blick über den Tellerrand  
Schule.

Diese Lehr- und Lernform verbindet fachliches  
Lernen mit einem gesellschaftlichen Engagement,  
sodass Schülerinnen und Schüler die Relevanz  
schulischen Lernens erkennen, Verantwortung für  
sich und andere übernehmen und ihr Umfeld und  
die Demokratie mitgestalten.

Einer der möglichen Schwerpunkte von LdE ist  
der Bereich digitale Medien: So engagieren sich  
Schülerinnen und Schüler, indem sie Seniorinnen  
und Senioren vor digitalen Betrugsmaschinen schüt-  
zen, Actionbound-Touren zu wichtigen Themen  
erstellen oder zum Thema Cybergrooming auf-  
klären.

In diesem Workshop erhalten Sie einen Einblick  
in die Grundlagen von LdE und lernen Praxisbei-  
spiele zur digitalen Bildung kennen.

### Referentin:

**Sabine Baumgärtel**, Netzwerkstelle  
„Lernen durch Engagement“  
Sachsen-Anhalt



Der öffentliche Diskurs wird immer stärker von  
digitalen Medien geprägt. Nicht nur werden poli-  
tische Entscheidungen zunehmend über die sozia-  
len Plattformen einiger großer Konzerne wie Meta,  
X und ByteDance (TikTok) bekanntgegeben, auch  
findet politische Meinungsbildung und Themen-  
setzung zunehmend in diesen teils unübersicht-  
lichen Netzwerken statt. Parteien und andere ge-  
sellschaftlichen Gruppen versuchen, den Diskurs  
mithilfe digitaler Medien in ihrem Sinne zu beein-  
flussen – mit teils ganz unterschiedlichen Erfolgen.  
Die zunehmende Digitalisierung der politischen  
Öffentlichkeit stellt Schule als Ganzes und die  
politische Bildung im Besonderen vor neue Her-  
ausforderungen.

Welchen Einfluss haben Social-Media-Plattformen  
mit ihren Algorithmen auf die Meinungsbildung?  
Wie hat die Digitalisierung unsere Öffentlichkeit  
verändert? Was bedeutet das für unsere Demo-  
kratie und die demokratischen Prozesse? Welche  
Kompetenzen brauchen Lehrkräfte und Sozialpäd-  
aginnen und -pädagogen, um auf diese rasante  
Veränderung reagieren zu können? Über diese  
Fragen wollen wir mit Fachleuten aus Wissen-  
schaft und Praxis auf dem Tag der politischen  
Bildung ins Gespräch kommen und das Thema  
in den Workshops vertiefen.

**Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**



# Programm

09.00 Uhr **Ankunft, Anmeldung, Begrüßungs-Kaffee**

09.30 Uhr **Begrüßung**

**Cornelia Habisch**, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung  
**Dr. David Jahr**, Landesvorsitzender der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung Sachsen-Anhalt e. V. (DVPB)

09.35 Uhr **Eröffnung des Politiklehrtages**

**Jan Riedel**, Bildungsminister des Landes Sachsen-Anhalt

09.45 Uhr **Vortrag und Diskussion:**

Fake News, Social Media und wir: Eine unheilvolle Mixtur  
**Dr. Romy Jaster**, Humboldt-Universität zu Berlin

10.45 Uhr **Kaffeepause**

11.15 Uhr **Vortrag und Diskussion**

Demokratie in der Hand der Tech-Giganten: Folgen der Mediatisierung für junge Menschen in Deutschland  
**Prof. Dr. Matthias Quent**, Hochschule Magdeburg-Stendal

12.15 Uhr **Mittagspause**

Mitgliederversammlung der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung Sachsen-Anhalt e. V.

13.15 Uhr **Praxis-Workshops**

# Workshops

1 **Wer bestimmt, was wir wissen? Nachrichtenkompetenz, Algorithmen und Meinungsbildung im digitalen Zeitalter**

Was unterscheidet journalistische Berichterstattung von Pressearbeit, Blogs oder Beiträgen in sozialen Netzwerken? Warum sehen wir online nicht alle dieselben Inhalte? Und wie kann man diese Fragen mit Jugendlichen im Unterricht aufgreifen? Der Workshop gibt Einblicke in die Medienarbeit der Mitteldeutschen Zeitung und zeigt, wie Schülerinnen und Schüler durch Perspektivwechsel, Rechercheübungen und Redaktionssimulationen zu medienkritischem Denken und politischer Urteilsbildung angeregt werden können.

**Referentin:**

**Jessica Quick**, Ressortleiterin Familie und Junge Zielgruppe, Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung

2 **Hass, Hetze, Einfluss – Was Jugendliche online sehen**

TikTok-Videos, die Lehrkräfte als „Feinde der Meinungsfreiheit“ inszenieren. Memes, die demokratische Grundwerte lächerlich machen. Influencer, die mit harmloser Ästhetik menschenverachtende Botschaften verbreiten – oft mit hunderten Likes. Jugendliche scrollen täglich durch eine Mischung aus Unterhaltung, Provokation und gezielter politischer Beeinflussung. Gleichzeitig sind Schulchats, Kommentarspalten und Discord-Server Orte, an denen Hass, Abwertung und Hetze immer wieder auftauchen – meist gut getarnt und schwer zu fassen. Wie können Lehrkräfte damit umgehen? Wie lassen sich junge Menschen stärken, solche Inhalte zu erkennen und kritisch einzuordnen? In diesem Workshop nähern wir uns den Fragen, wie Hassrede, Desinformation und gezielte politische Einflussnahme in jugendnahen Online-Räumen funktionieren – und wie Schule darauf reagieren kann.

**Referent:**

**Janusz Zimmermann**, fjp-media

3 **Wie digitale Werkzeuge das Lernen und die Beteiligung im Unterrichtsgespräch verbessern: Ein praxisorientierter Workshop**

Digitale Werkzeuge eröffnen neue Wege für dialogorientiertes und inklusives Politiklernen. Im praxisnahen Workshop lernen Lehrkräfte, wie Apps und KI-gestützte Tools Unterrichtsgespräche lernförderlich, partizipativ und inklusive gestalten. Zugleich erhalten sie einen fundierten Einblick in die neuesten fachdidaktischen Forschungsergebnisse zur produktiven Gesprächsführung und erfahren, wie diese Erkenntnisse den Einsatz digitaler Medien im Politikunterricht unterstützen.

Ausgehend von klassischen Unterrichtssituationen werden dabei im Workshop anhand von Fallbeispielen, Live-Demos und durch den gegenseitigen Erfahrungsaustausch wissenschaftliche Befunde zur Unterrichtsgesprächsführung mit anwendungsorientierten Handlungsempfehlungen für den Unterricht verbunden.

**Referent:**

**Prof. Dr. Dennis Hauk**, Professur für Fachdidaktik Gemeinschaftskunde, Universität Leipzig

4 **KI-Tools im Politikunterricht – Fachdidaktische Potenziale entwickeln**

Schülerinnen und Schüler haben bereits täglich mit künstlicher Intelligenz (KI) zu tun. ChatGPT und Co gehören inzwischen auch zum (Schul-)Alltag. In dem Workshop soll es insbesondere um den Einsatz von KI in Bildungsprozessen gehen und die Frage, worin die Besonderheiten im Kontext „KI in der politischen Bildung“ bestehen. Dazu gibt es „Lernideen“ für einen produktiven KI-Einsatz im Politikunterricht sowie die Vorstellung konkreter Unterrichtssettings mit zentraler Nutzung von text- oder bildgenerierenden KI-Tools.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erproben ausgewählte „Lernideen“ (via fobizz), reflektieren und diskutieren über die Eindrücke im Rahmen der Erprobung und vielleicht: über die Entwicklung weiterer Ideen. Zum Abschluss stehen Thesen zum übergeordneten Thema „KI im Politikunterricht“.

**Referent:**

**Stefan Follmann**, regionaler Fachberater für Sozialkunde an Gymnasien in der Region Trier, wissenschaftlicher Beirat „Praxis Politik & Wirtschaft“

